

Nyssen, Elke

Einführung. [Symposion 13. PrimarstufenlehrerInnen in Europa]

Benner, Dietrich [Hrsg.]; Lenzen, Dieter [Hrsg.]: Bildung und Erziehung in Europa. Beiträge zum 14. Kongreß der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft vom 14.-16. März 1994 in der Universität Dortmund. Weinheim u.a. : Beltz 1994, S. 349-351. - (Zeitschrift für Pädagogik, Beiheft; 32)



Empfohlene Zitierung/ Suggested Citation:

Nyssen, Elke: Einführung. [Symposion 13. PrimarstufenlehrerInnen in Europa] - In: Benner, Dietrich [Hrsg.]; Lenzen, Dieter [Hrsg.]: Bildung und Erziehung in Europa. Beiträge zum 14. Kongreß der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft vom 14.-16. März 1994 in der Universität Dortmund. Weinheim u.a. : Beltz 1994, S. 349-351 - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-101885

in Kooperation mit / in cooperation with:

BELTZ JUVENTA

<http://www.juventa.de>

Nutzungsbedingungen

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document.

This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

Kontakt / Contact:

peDOCS
Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF)
Informationszentrum (IZ) Bildung
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

Digitalisiert

Mitglied der


Leibniz-Gemeinschaft

Zeitschrift für Pädagogik

32. Beiheft

Zeitschrift für Pädagogik

32. Beiheft

Bildung und Erziehung in Europa

Beiträge zum 14. Kongreß der
Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft
vom 14.–16. März 1994
in der Universität Dortmund

Im Auftrag des Vorstandes herausgegeben von
Dietrich Benner und Dieter Lenzen

Beltz Verlag · Weinheim und Basel

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

[Zeitschrift für Pädagogik / Beiheft]

Zeitschrift für Pädagogik. Beiheft. – Weinheim ; Basel : Beltz.

Früher Schriftenreihe

Fortlaufende Beil. zu: Zeitschrift für Pädagogik

ISSN 0514-2717

32. Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft: Beiträge zum ... Kongreß

der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft ...

14. Bildung und Erziehung in Europa. – 1994

Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft: Beiträge zum ... Kongreß

der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft ... / im Auftr. des Vorstandes hrsg. –

Weinheim ; Basel : Beltz.

(Zeitschrift für Pädagogik : Beiheft ; ...)

Früher Schriftenreihe

NE: HST

Bildung und Erziehung in Europa : vom 14.–16. März 1994 in der Universität Dortmund /

im Auftr. des Vorstandes hrsg. von Dietrich Benner und Dieter Lenten. –

Weinheim ; Basel : Beltz, 1994

(Beiträge zum ... Kongreß der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft ... ; 14)

(Zeitschrift für Pädagogik : Beiheft ; 32)

ISBN 3-407-41133-2

NE: Benner, Dietrich [Hrsg.]

Die in der Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung in fremde Sprachen, vorbehalten. Kein Teil dieser Zeitschrift darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlages in irgendeiner Form – durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren – reproduziert oder in eine von Maschinen, insbesondere von Datenverarbeitungsanlagen, verwendbare Sprache übertragen werden. Auch die Rechte der Wiedergabe durch Vortrag, Funk- und Fernsehsendung, im Magnettonverfahren oder ähnlichem Wege bleiben vorbehalten. Fotokopien für den persönlichen oder sonstigen eigenen Gebrauch dürfen nur von einzelnen Beiträgen oder Teilen daraus als Einzelkopie hergestellt werden. Jede im Bereich eines gewerblichen Unternehmens hergestellte oder benützte Kopie dient gewerblichen Zwecken gem. § 54 (2) UrhG und verpflichtet zur Gebührenzahlung an die VG Wort, Abteilung Wissenschaft, Goethestr. 49, 80336 München, von der die einzelnen Zahlungsmodalitäten zu erfragen sind.

© 1994 Beltz Verlag · Weinheim und Basel

Herstellung: Klaus Kaltenberg

Satz (DTP): Satz- und Reprinttechnik GmbH, Hemsbach

Druck: Druckhaus Beltz, Hemsbach

Printed in Germany

ISSN 0514-2717

ISBN 3-407-41133-2

Inhaltsverzeichnis

I. Öffentliche Ansprachen

DIETRICH BENNER	15
FRITZ SCHAUMANN.....	20
JOHANNA VON BENNIGSEN-FOERDER.....	23
DETLEF MÜLLER-BÖLING.....	25

II. Öffentliche Vorträge

DIETER LENZEN Bildung und Erziehung für Europa?.....	31
GERT GEISSLER Schulreform zwischen Diktaturen? Pädagogik und Politik in der frühen sowjetischen Besatzungszone Deutschlands	49
FRIEDA HEYTING Pluralisierungstendenzen in der Gesellschaft und pädagogische Risiko- beherrschung	65
ANDREA KÁRPÁTI Ungarische Jugendliche in den Neunziger Jahren: Ideale, Meinungen, Erwartungen.....	79
HANS MERKENS »Youth at risk«. Einstellungen und Wertvorstellungen Jugendlicher in Europa in Zeiten gesellschaftlichen Wandels	93
PETER MORTIMORE Schuleffektivität: Ihre Herausforderung für die Zukunft	117

FRANÇOIS ORIVEL	
Stand der Forschung im Bereich der Bildungsökonomie. Allgemeine Übersicht und französische Situation	135
GABRIELA OSSENBACH-SAUTER	
Demokratisierung und Europäisierung als Herausforderungen an das spanische Bildungswesen seit 1970.....	149
THOMAS RAUSCHENBACH	
Der neue Generationenvertrag. Von der privaten Erziehung zu den sozialen Diensten	161
 III. Symposien: Berichte/Vorträge	
FRANK ACHTENHAGEN/ADOLF KELL	
Symposium 2. Berufsbildung in Europa: Analysen und Perspektiven	179
PETER DIEPOLD	
Symposium 3. Strukturwandel und Weiterbildung in Europa	191
HANS-GÜNTER ROLFF	
Symposium 5. Steuerung und Beratung der Schulentwicklung in Europa – Theorien und Fallstudien	207
MARIANNE KRÜGER-POTRATZ	
Symposium 6. Erziehungswissenschaft und Bildungsreformen im größeren Europa.....	225
Symposium 7. Erziehungswissenschaft in Europa – Entwicklung und gegenwärtige Situation	241
JÜRGEN SCHRIEWER/HEINZ-ELMAR TENORTH	
Vorwort.....	241
GEDIMINAS MERKYS	
Methodologie und Praxis der empirischen erziehungswissenschaftlichen Forschung in der ehemaligen UdSSR	241
ROBERT COWEN	
Educational Studies in England and Scotland	251
Symposium 8. Schule und Unterricht in Ost und West	263
JÜRGEN BAUMERT	
Vorwort.....	263

KLAUS-JÜRGEN TILLMANN Von der Kontinuität, die nicht auffällt: Das Schulsystem im Übergang von der DDR zur BRD	264
MIROSLAW S. SZYMANSKI Schule und gesellschaftlicher Wandel in Polen.....	267
ELISABETH FUHRMANN Didaktik und Unterrichtsforschung in der DDR – Was bleibt?.....	269
JÜRGEN BAUMERT Bildungsvorstellungen, Schulleistungen und selbstbezogene Kognitionen in Ost- und Westdeutschland	272
RAINER LEHMANN Leseverständnis von Schülerinnen und Schülern in Ost- und Westdeutsch- land im internationalen Vergleich	277
INGVAR LUNDBERG Leseunterricht in internationaler Perspektive	280
BERNHARD WOLF/CHRISTINE WEBER/ANDREAS FREY/INGRID KAGEL Alltag des Kindergartens im deutsch-deutschen Vergleich	281
LUTZ KOCH/WINFRIED MAROTZKI/HELMUT PEUKERT Symposion 9. Demokratie und Erziehung in Europa.....	285
MARGRET KRAUL/CHRISTOPH LÜTH Symposion 10. Der Einfluß von Religion und Kirche auf geschlechtsspezifische Sozialisation und Ausbildung im europäischen Vergleich.....	301
RENATE NESTVOGEL/ANNETTE SCHEUNPFLUG Symposion 11. Europas Bilder von der »Dritten Welt« – erziehungswissen- schaftliche Auswirkungen	317
Symposion 12. Öffentliche und familiale Kleinkinderziehung in Europa – Schwerpunkte der frühpädagogischen Forschung	333
KARL NEUMANN Bericht	333
HANS-GÜNTHER ROSSBACH/WOLFGANG TIETZE Vorschulische Erziehung in den Ländern der Europäischen Union – Eine vergleichende Studie.....	336
Symposion 13. Primarstufenlehrerinnen in Europa	349
ELKE NYSSSEN Einführung.....	349

MANFRED BAYER	
Retrospektive und prospektive Gedanken zur Einleitung des Symposions. . .	351
DAGMAR HÄNSEL	
Primarlehrausbildung und -beruf als weibliche Karriere	353
EDITH GLUMPLER	
Von der Unterstufenlehrerin zur Grundschullehrerin. Probleme und Perspektiven der Ausbildungs- und Studienreform nach der deutschen Vereinigung	355
BEATRIX LUMER	
Integration und Kooperation als zentrale Aufgaben von Grundschul- lehrer/innen in Europa – Konsequenzen für die Ausbildung	358
MANFRED BAYER	
Bericht über den Beitrag von PETER HEASLIP, Early Years Consultant in Sandford/Avon (GB) zum Thema: »Die europäische Dimension der Ausbil- dung von Elementar- und PrimarstufenlehrerInnen«	360
JOHANNES WILDT	
Bericht über die Podiumsdiskussion: PrimarstufenlehrerInnenausbildung zwischen Universität und Fachhochschule	363
PETER ALHEIT/RUDOLF TIPPELT	
Symposion 14. Neue Forschungstendenzen in der europäischen Erwachse- nenbildung.	367
FRANZ-JOSEF KAISER/GÜNTER PÄTZOLD	
Symposion 15. Berufliche Umweltbildung in Europa	385
Symposion 16. Sonderpädagogik in Europa – Tendenzen, Entwicklungen, Perspektiven im Vergleich	401
MONIKA A. VERNOOIJ	
Einleitung.	401
PETER MITTLER	
Einbeziehen statt ausschließen	401
ALOIS BÜRLI	
Zur pädagogischen Situation behinderter Menschen im europäischen Vergleich.	405
BENGT-OLOF MATTSON	
Sozialpolitische Entwicklung in der EU im Hinblick auf behinderte Menschen, aus skandinavischer Sicht.	409
SIEGLIND ELLGER-RÜTTGARDT	
Sonderpädagogische Entwicklung in Frankreich	411

AGNES LÁNYI-ENGELMAYER Der politisch-ideologische Einfluß auf die Erziehung und Bildung von behinderten Kindern in Ungarn	415
HANS HOVORKA Sonderpädagogische Zentren als Kooperationsbeispiele netzwerkorientierter Gemeinwesen	418
JOHAN STURM/DORIEN GRAAS Das Sonderschulsystem am Ende? Das niederländische Beispiel	420
MONIKA A. VERNOOIJ Ausblick	423
Symposium 17. Freizeitbildung: ein neues Thema für Europa? Zum Verhältnis von Freizeitpädagogik und leisure studies	425
WOLFGANG NAHRSTEDT/REINHOLD POPP Einleitung	425
WOLFGANG NAHRSTEDT Freizeitpädagogik und leisure studies in Europa: Probleme und Fragestellungen	430
GISELA WEGENER-SPÖHRING Freizeitbildung als Teil allgemeiner Bildung	437
HORST W. OPASCHOWSKI Freizeitwissenschaft als neue Spektrumswissenschaft	441
Symposium 18. Psychoanalytische Pädagogik in Europa: Geschichte – Institutionen – Handlungsformen	445
REINHARD FATKE/BURKHARD MÜLLER/LUISE WINTERHAGER-SCHMID Einführung	445
WILFRIED DATLER Psychoanalytische Pädagogik im Ursprungsland Österreich: Einige problemgeschichtliche Anmerkungen	446
MIREILLE CIFALI/JEANNE MOLL Die Begegnung der Pädagogik und der Psychoanalyse in den frankophonen Ländern	449
MIA BEAUMONT »Erziehungstherapie« in Großbritannien: Ein Fallbeispiel	452
ARIANE GARLICH/MARIANNE LEUZINGER-BOHLEBER Aufgewachsen in zwei Deutschlands. Eine pädagogisch-psychoanalytische Studie mit Kindern in Jena und Kassel	455

WILFRIED GOTTSCHALCH	
Abhängigkeitsscham und Trennungsschuld in der deutsch-deutschen Erziehungspraxis.....	459
MARIO ERDHEIM	
Ethnische und universalistische Identität	461

IV. Bildungspolitische Erklärung

Berufliche Orientierung und Hochschulzugang: Empfehlungen der Experten- kommission der DGfE zu einer Neugestaltung der Sekundarstufe II.....	467
---	-----

V. Andernorts veröffentlichte Kongreßbeiträge

Symposion 13

PrimarstufenlehrerInnen in Europa

ELKE NYSSSEN

Einführung

Das Thema des Symposions »PrimarstufenlehrerInnen in Europa« wurde gemeinsam von Mitgliedern der Kommissionen Frauenforschung und Schulpädagogik/Lehrerbildung initiiert und geplant. Wir wollen damit versuchen, zwei Diskussionsstränge in der Schulpädagogik, die bisher weitgehend unverbunden waren, zusammenzuführen.

In den meisten Analysen zur Lehrerbildung wird der geschlechtsspezifische Aspekt entweder nicht und wenn, dann als nicht konstitutiv erwähnt. Die Feminisierung des Lehrberufs wird zum Teil auch als Hindernis für seine Professionalisierung gesehen. In der erziehungswissenschaftlichen Frauenforschung wurde ebenfalls erst in Ansätzen diskutiert, welche Auswirkungen sich aus der Tatsache ergeben, daß das Berufsfeld Primarstufe deutlich die geschlechtsspezifische Segmentierung des Arbeitsmarktes widerspiegelt.

Wodurch unterscheidet sich das Lehramt für die Primarstufe und die Ausbildung von PrimarstufenlehrerInnen von anderen Lehrämtern? In diesem Zusammenhang sind Aspekte relevant, die im folgenden der analytischen Klarheit wegen getrennt werden, obwohl sie in der Realität ineinandergreifen und sich gegenseitig bedingen.

1) Das Lehramt der Primarstufe ist ein typischer Frauenberuf. Dies gilt sowohl für seine historische Entwicklung als auch für die gegenwärtige Situation.

Der Beruf der Lehrerin, präziser der Beruf der Volksschullehrerin, und die Lehrerinnenbildung sind seit ihren Anfängen im 19. Jahrhundert untrennbar mit der Frauenfrage und der Frauenbewegung verknüpft. Der Volksschullehrerinnenberuf war neben dem Beruf der Gouvernante und der Harfenistin der einzige standesgemäße Beruf für die Frauen des Bürgertums. Die zweite historische Wurzel – nämlich die Hilfslehrerinnen-tätigkeit der Gattinnen von Volksschullehrern oder von Geistlichen – verweist ebenso auf die enge Verbindung des LehrerInnenberufs mit der Geschlechterfrage. Dagegen war die höhere Bildung – immerhin noch bis 1908 – ausschließlich Bildung von Knaben, die von männlichen Lehrern geleistet wurde, die wiederum in der Universität ausschließlich von Männern ausgebildet wurden.

Heute ist in keinem anderen Lehramt der Anteil der Frauen so groß wie in der Primarstufe. In den Grundschulen der alten Bundesländer stellen Frauen rund 70 bis

80% der Voll- und Teilzeitbeschäftigten. Dies hat sich seit Mitte der 70er Jahre kaum verändert. In der ehemaligen DDR lag der Anteil der Frauen mit 90% an den UnterstufenlehrerInnen noch höher.

2) Die akademische Ausbildung der PrimarstufenlehrerInnen ist unter mehreren Aspekten prekär.

Die Primarstufenausbildung an der Universität hat sich noch nicht europaweit durchgesetzt; sie ist sowohl in den alten als auch in den neuen Bundesländern historisch neu und nicht unumstritten. Heute wird sie – angesichts leerer Staatskassen auch unter dem Aspekt finanzieller Einsparungen – in der BRD wieder in Frage gestellt. Die Integration der Primarstufenausbildung in den Universitäten beziehungsweise Gesamthochschulen, wie sie in den meisten Ländern der Bundesrepublik vollzogen worden ist, hat widersprüchliche, sowohl positive wie negative Konsequenzen gezeitigt. Mit der Integration erfuhr die LehrerInnenausbildung einerseits eine Aufwertung, denn verbunden war damit auch das Promotions- und Habilitationsrecht für GrundschullehrerInnen. Andererseits hat mit dieser Integration eine Desintegration der einzelnen Phasen der LehrerInnenausbildung stattgefunden. Neben der Desintegration der einzelnen Ausbildungsphasen haben sich für die Primarausbildung weitere problematische Effekte ergeben: Die Diskrepanz zwischen der erziehungswissenschaftlichen, inklusive der psychologischen und soziologischen Ausbildung einerseits und der fachdidaktischen, die zum Teil zu einer fachwissenschaftlichen verkommen ist, ist in keinem Lehramt so groß wie in dem der Primarstufe.

Während in den 80er Jahren eine Vielzahl von Planstellen aus der universitären LehrerInnenbildung abgezogen und in Bereiche verschoben wurden, die vordergründig als zukunftssträchtiger deklariert wurden, läßt sich seit Beginn der 90er Jahre, da angesichts steigender Lehramtsstudierendenzahlen freiwerdende Stellen nicht mehr problemlos wegfallen können, ein anderer Trend beobachten: Vakante fachdidaktische Lehrstühle werden in fachwissenschaftliche Lehrstühle umgewidmet.

Ein weiterer prekärer Aspekt in der Primarausbildung muß genannt werden: In keinem der übrigen Lehramter klaffen die Entwicklungen in der Schule und in der LehrerInnenausbildung so weit auseinander wie in der Primarstufe. Während der Grundschulunterricht immer stärker durch Integrations- und Reformprozesse charakterisiert ist – ich nenne hier als Stichworte Öffnung von Schule, Projektunterricht, Integration von behinderten und nicht behinderten und von ausländischen und deutschen SchülerInnen, Jungen- und Mädchenförderung usw., wird das Studium immer stärker durch Parzellierung und Ver(fach)wissenschaftlichung geprägt.

3) Die Probleme der PrimarstufenlehrerInnenausbildung ergeben sich jedoch nicht nur durch strukturelle und curriculare Vorgaben, sondern sind zu einem großen Teil auch hausgemacht.

Das Desinteresse von Teilen der etablierten Erziehungswissenschaft an der Schulk Wirklichkeit, auf die die künftigen LehrerInnen eigentlich vorbereitet werden sollen, trägt zweifellos zur Abwertung der Primarausbildung bei, die ja immer noch – neben der Sonderschulbildung – am weitesten entfernt von der reinen Fachwissenschaft ist. Die hier skizzierten Tendenzen in der PrimarlehrerInnenausbildung sind meines Erachtens mit dafür verantwortlich, daß der Wissenschaftsrat die Verlagerung der

Primarausbildung an die Fachhochschulen vorschlagen konnte, ohne daß es zu heftigen Protesten seitens der Erziehungswissenschaft gekommen wäre, was nicht bedeutet, daß sich eine Vielzahl von KollegInnen, vor allem diejenigen, die in der Primarausbildung tätig sind, nicht überaus kompetent und kritisch zu den Vorschlägen des Wissenschaftsrates geäußert hätten.

Bei der Kritik der PrimarstufenlehrerInnenausbildung befinden wir uns allerdings in einem Dilemma: Wir kritisieren einerseits die Tendenzen, die durch die Verlagerung der PrimarlehrerInnenausbildung an die Universität verstärkt wurden, nämlich die Angleichung an die gymnasiale Ausbildung, andererseits müssen wir vehement an der universitären Ausbildung festhalten. Ein Ausweg aus diesem Dilemma kann jedoch nicht die Delegation der PrimarstufenlehrerInnenausbildung an Fachhochschulen oder Pädagogische Hochschulen sein, sondern nur die Verbesserung innerhalb der universitären Strukturen, die dann auch eine Verbesserung in der Sekundarstufen-I- und -II-Ausbildung nach sich ziehen würde. Die gemeinsame Ausbildung für alle Lehrämter und die Integration in die Universitäten sind notwendige, aber eben nicht hinreichende Bedingungen für die Wissenschaftlichkeit der LehrerInnenausbildung. Die Reform der LehrerInnenausbildung muß jetzt innerhalb der Universitäten in Angriff genommen werden.

Anschrift der Autorin:

Prof. Dr. Elke Nyssen, Universität Gesamthochschule Essen, Universitätsstr. 2, 45141 Essen

MANFRED BAYER

Retrospektive und prospektive Gedanken zur Einleitung des Symposions

Zu Beginn unseres Symposions möchte ich nach der kritischen Stellungnahme von ELKE NYSSSEN zu den lehramtsbezogenen Vorschlägen des Wissenschaftsrats nunmehr Ihre Aufmerksamkeit auf die perspektivischen Möglichkeiten einer europäischen Dimension in der Lehrerbildung lenken. Denn bei aller berechtigten Kritik an der bildungspolitischen Misere in der Bundesrepublik sollten wir diese im internationalen Kontext sicher unpassenden Empfehlungen nicht überbewerten und auch – in diesem Fall eher hoffnungsvoll – auf die Selbstheilungskräfte unseres förderativen Bildungssystems vertrauen, das diese Empfehlungen bis heute nicht umgesetzt, ja sich nicht einmal ernsthaft damit auseinandergesetzt hat.

Im Einklang mit dem Rahmenthema unseres Kongresses werden wir uns auf diesem Symposion zunächst mit Beiträgen von DAGMAR HÄNSEL, EDITH GLUMPLER und BEATRIX LUMER zu aktuellen Aufgaben- und Problemfeldern der GrundschullehrerInnen in ihren reformbedürftigen Ausbildungs- und beruflichen Sozialisationsprozessen befassen, wobei jeweils eine doppelte Sichtweise zum Tragen kommen soll: sowohl diejenige der Frauenforschung als auch die der Grundschulpädagogik und